



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) aus Sicht des Bundes

Ernst Bürger, Leiter Unterabteilung DG II
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

17. Kommunalen IuK-Forum Niedersachsen

17. August 2018, Verden

OZG-Umsetzung: Immenser Transformationsprozess

Die Umsetzung des OZG gelingt, wenn sich alle Beteiligten den ehrgeizigen Zielen stellen und gemeinsam daran arbeiten.



Deutschland Online, 2006

"In Deutschland-Online soll eine abgestimmte **Kommunikationsinfrastruktur** der Deutschen Verwaltung auf- und ausgebaut werden [...]"



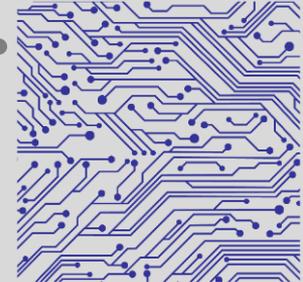
eGovernment-Gesetz 2013

"Jede Behörde ist verpflichtet, auch einen Zugang für die **Übermittlung elektronischer Dokumente** [...] zu eröffnen."



Koalitionsvertrag 18. Legislatur

"Wir wollen innerhalb der nächsten 4 Jahre die **100 wichtigsten** und am häufigsten genutzten **Verwaltungsleistungen** bundesweit einheitlich online anbieten."



Online Zugangsgesetz 2017

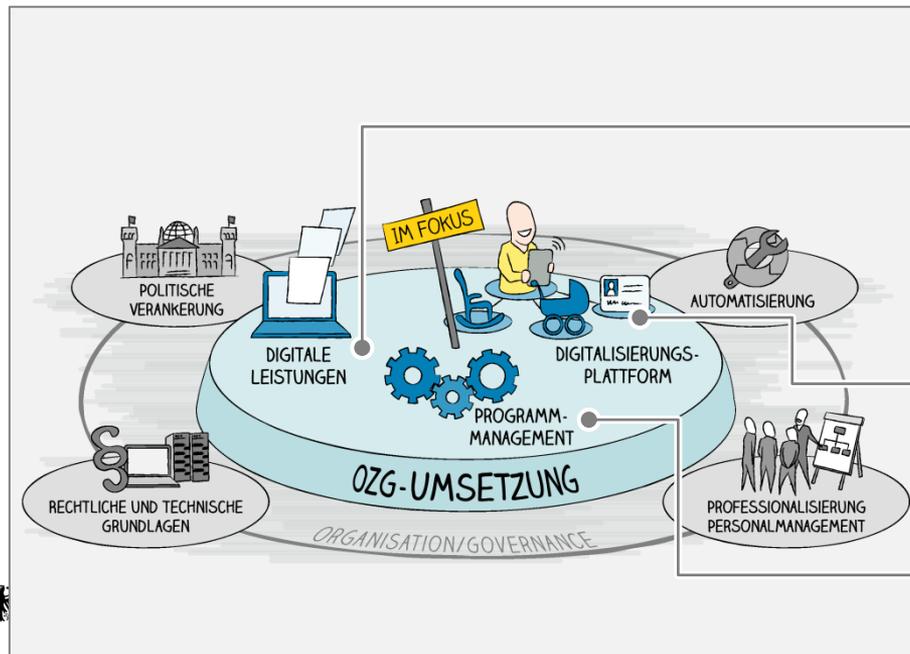
"Bund und Länder sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres [**alle**] ihre **Verwaltungsleistungen** auch **elektronisch** über **Verwaltungsportale** anzubieten."



OZG-Umsetzung erfolgt in 3 Handlungsbereichen: Leistungen, Digitalisierungsplattform und Programm- Management

Mitarbeit der Kommunen insbesondere bei der nutzerfreundlichen **Digitalisierungen von Leistungen** gefragt (im Folgenden detailliert)

OZG-Umsetzung



Handlungsbereiche

Leistungen

- 1 – Umsetzung digitaler Leistungen auf Grundlage **OZG-Umsetzungskatalog** (~ 575 Leistungen) über Bund-Länder-Kooperationen in **14 Themenfeldern**
- Entwicklung digitaler **Leuchtturm-Angebote** (z.B. über Digitalisierungslabore) sowie **Blaupausen und Referenzprozesse** zur Unterstützung der Digitalisierungsvorhaben auf föderaler Ebene

Digitalisierungsplattform

- 2 – Aufbau **Verwaltungsportal Bund**
- Aufbau **Portalverbund**: Verknüpfung von Verwaltungsportalen Bund und Länder zur medienbruchfreien Bereitstellung von Online-Leistungen
- **Kommunale Leistungen** werden über die Länder angebunden

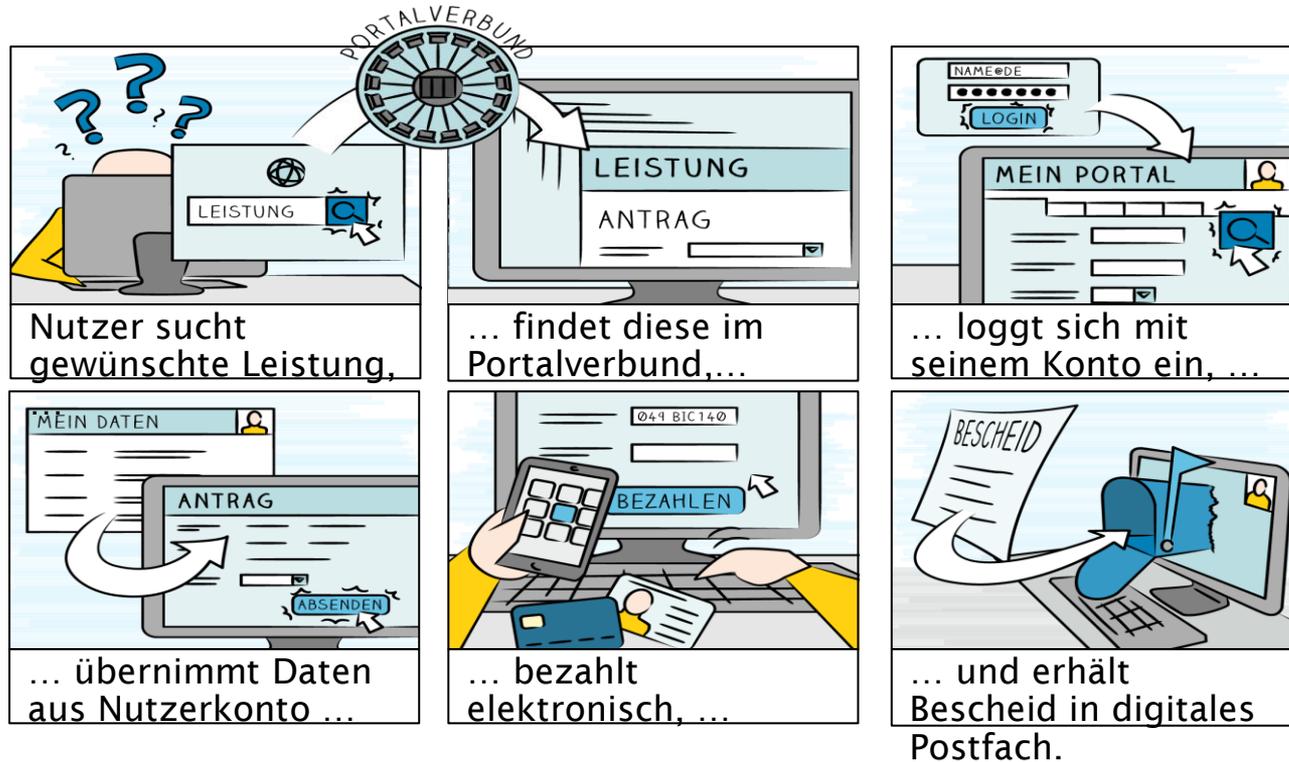
Programm-Management

(für Leistungen sowie für Digitalisierungsplattform)

- 3 – Übergreifende Koordination und Steuerung des OZG-Programms auf **Bundes- und föderaler Ebene**

Digitalisierungsplattform (Portalverbund und Nutzerkonten)

Prio 1: Nutzerorientierung und Attraktivität des Angebots

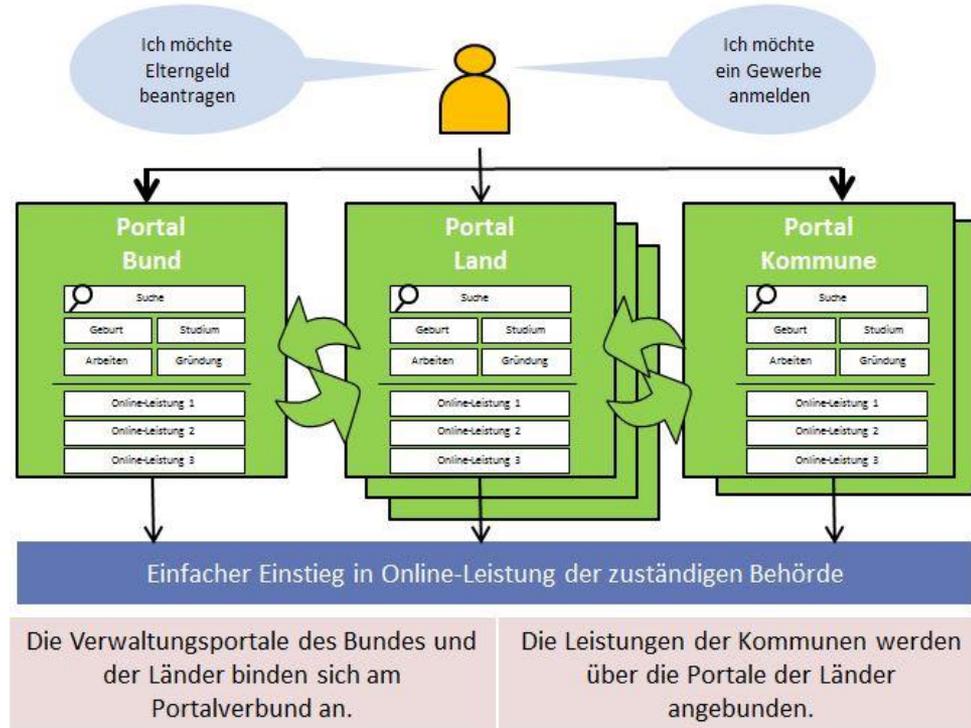


Ziel der Digitalisierungsplattform (Portalverbund)

E-Government-Nutzung vereinfachen:

Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sollen

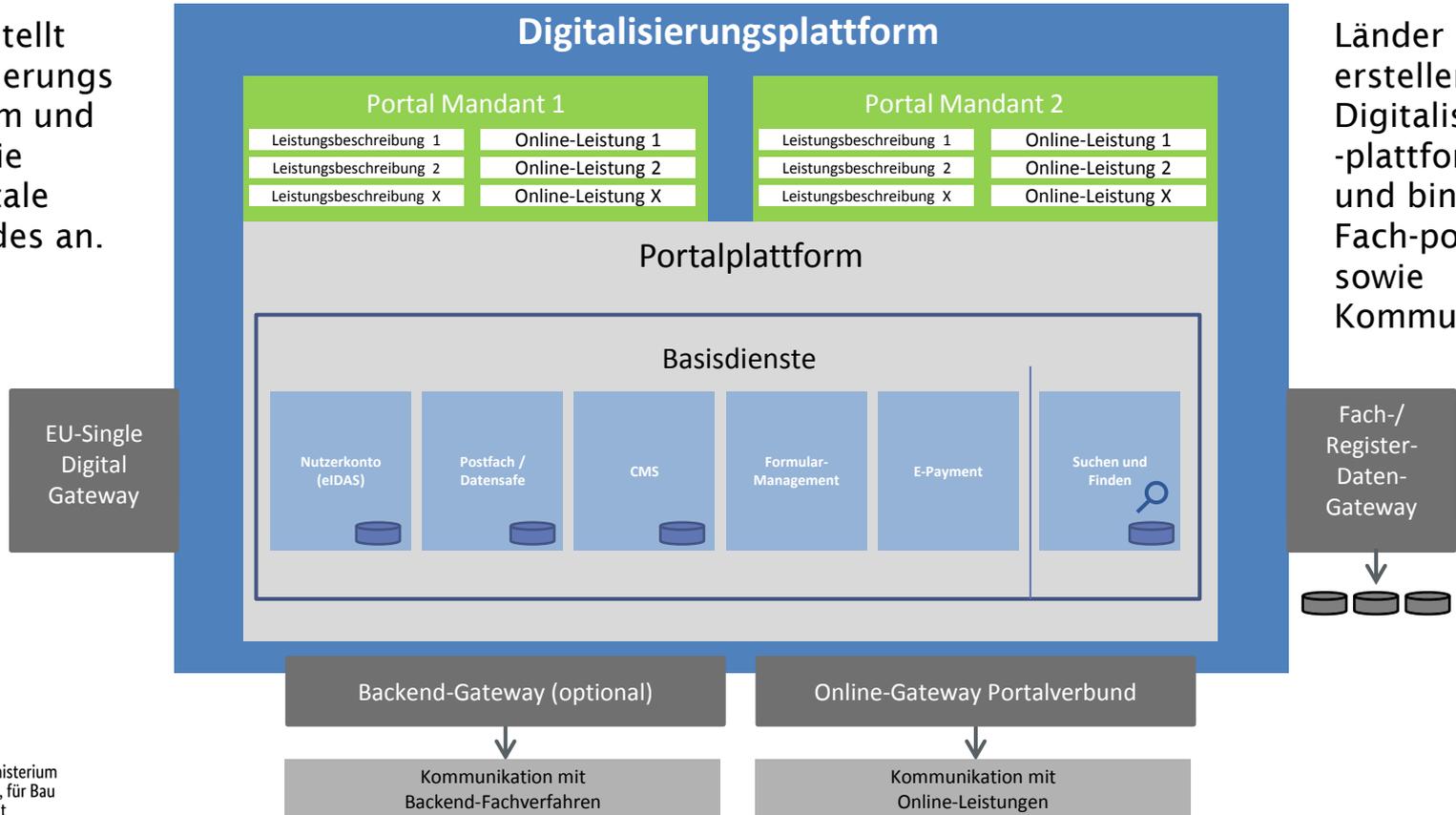
- **alle** Leistungen im Portalverbund leicht finden können
- **jede** Online-Leistung von **jedem** Verwaltungsportal im Verbund aufrufen können und
- mit **jedem** Nutzerkonto abwickeln können.



Quelle: „Digitale Verwaltung: direkt, schnell, einfach und sicher. Der Portalverbund mit Nutzerkonten für Bürger- und Unternehmen“ – Information des BMI, Stand Mai 2018

Ganzheitlicher Ansatz: Portale, Basisdienste, Gateways...

Bund erstellt Digitalisierungs-plattform und bindet die Fachportale des Bundes an.

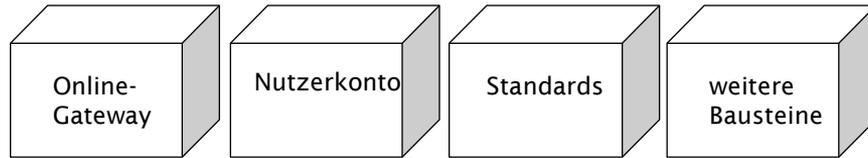


Länder erstellen Digitalisierungs-plattformen und binden Fach-portale sowie Kommunen an.

Umsetzungsplanung Digitalisierungsplattform

Portalverbund 1.0:

Alle Leistungen überall finden und nutzen können



Projektmanagement
Organisation
Programmsteuerung

Marketing und Kommunikation
Kommunikationskonzept

Koordination
Architektur
Architekturrichtlinie

ITSicherheit
Sicherheitsrahmenkonzept

Auftrag IT-Planungsrat vom 8. Feb. 2018 an KG Portalverbund:

- fachliche, technische, organisatorische und rechtliche Maßnahmen
- Abstimmung aller Maßnahmen und Vordenken künftiger Ausbaustufen
 - mit den Bestandteilen des Portalverbunds in ihrer inhaltlichen und zeitlichen Aufeinanderfolge,
 - mit Projekten und Themenstellungen im Umfeld des Portalverbundes sowie mit deren Schnittstellen und

Die Roadmap ist ein **agiles Dokument**,

- das jeweils den aktuellen Stand einer Planungs- und Umsetzungsphase erfasst und
- parallel zur Fortschreibung der Planung aktualisiert wird.



BETA-Version Verwaltungsportal Bund

- intensive Bemühungen der Integration weiterer Leistungsbeschreibungen
- Durchführung mehrerer Proof of Concepts (POCs) zur Klärung der Integrationsvarianten für Online-Verfahren
- Erstellung Integrationsleitfaden als Informationsgrundlage für Behörden
- Aufbau Experten-Pool zur Beratung der Behörden des Bundes und Begleitung bei der Anbindung der Online-Verfahren
- Bereitstellung des Prototypen (BETA-Version) für die Öffentlichkeit August 2018
- Anbindung an das Online-Gateway des Portalverbundes (Pilotbetrieb)

Nutzerkonto Bund für Bürger und Unternehmen

- Bereitstellung für Bundesbehörden
- dient der Authentifizierung von Personen und Unternehmen sowie zur generellen Kommunikation mit Fachverfahren über die Postfach-Funktionalität
- Datenspeicherung nach § 8 OZG
- Fachspezifische Daten sind über die Online-Anwendungen abzudecken und können nicht über das Nutzerkonto Bund bereitgestellt werden
- Bereitstellung durch BMI
 - Integrationsleitfaden
 - Dokumentationen zur Integration des Nutzerkonto
 - Expertenpool zur Integration Nutzerkonto

Nutzerkonto, Postfach, Datensafe

- Nutzung aller Online-Leistungen im Portalverbund mit einem Konto möglich!



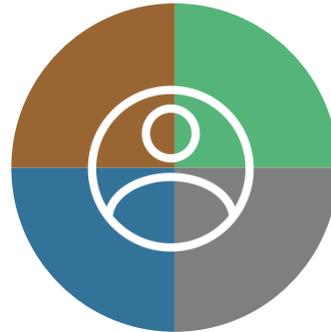
Einheitliches, einfaches und sicheres Identitätsmanagement

- Angemessene Identifizierung je nach Vertrauensniveau der Verwaltungsleistung
- Identifizierung mit vertrauten Identifizierungsmitteln
- Technikoffene Lösungen
- Einsatz Elster-Zertifikat für Vertrauensniveau substantziell in Prüfung
- Einheitliche „Nutzerkonten“ für alle Leistungen mit Einbindung Justiz, ELSTER usw.



Integration europäischer Anforderungen

- Umsetzung Once Only-Prinzip (Transparenz, Fachdatenablage)
- Sicherstellung eIDAS-Konformität



Konsequente Nutzerorientierung

- Single Sign On im Portalverbund
- Dokumentenablage zur Verwaltung von Nachweisen
- Statusauskünfte zum Stand eines Verfahrens
- Behörden können Bescheide und Nachrichten versenden und erhalten Lesebestätigungen (Postfach)



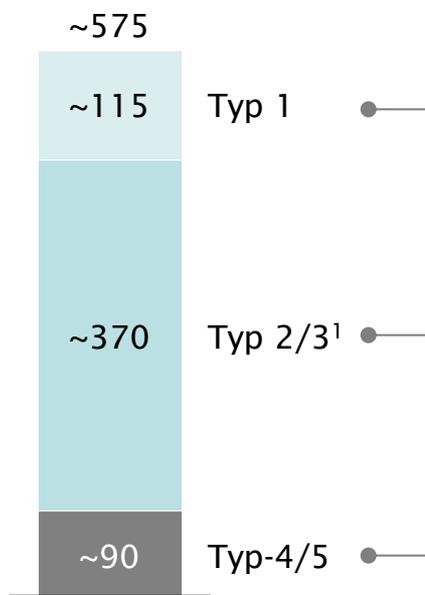
Berücksichtigung Anforderungen aus der Praxis der Unternehmen

- MitarbeiterInnen handeln für ihr Unternehmen und auch für andere Unternehmen
- Registerabgleich zur Verifizierung der Unternehmen und deren Vertretungsberechtigten

Digitalisierung der Leistungen (Digitalisierungsprogramm)

Im Geltungsbereich des OZG liegen ~575 Leistungen (Umsetzungskatalog)

Im Rahmen des OZG zu digitalisierende Leistungen



Beschreibung

Bundesgesetzlich geregelt, Vollzug durch Bundesbehörden, z. B.

- Visaerteilung und -verlängerung
- Arbeitslosengeld I
- Ein- und Ausfuhrgenehmigung

Bundesgesetzlich geregelt, Vollzug durch Länder, z. B.

- Elterngeld
- Ab- und Ummeldung
- Mutterschutz

Landesrechtlich geregelt und vollzogen beziehungsweise Teil der kommunalen Selbstverwaltung, z. B.

- Kindertagesbetreuung
- Baugenehmigung



Um die ~ 575 Leistungen zu digitalisieren ist eine intelligente Aufgabenteilung erforderlich

Die ~ 575 Leistungen sind
in
12 Themenfelder unterteilt
- ...



... für jedes Themenfeld
könnten z. B.
Umsetzungsteams aus
ausgewählten Ländern
sowie einem Bundesressort
die Federführung
übernehmen ...

... die Umsetzungsteams erarbeiten Lösungen
für die flächendeckende Online-Bereitstellung
von Verwaltungsleistungen für das Themenfeld
und die dort zugeordneten Lebens- und
Geschäftslagen.

Umsetzung der OZG-Leistungen erfolgt in 14 Themenfeldern

 Angelaufen

 Vorbereitung

 In Klärung

 Einzelne Lebens-
/Geschäftslage

Mitarbeit Kommunen

Themenfelder

Ressorts/Länder

Gestartet / in Anbahnung	Familie & Kind	BMFS FJ	 HB (FF)	 SL (MA)		
	Querschnitt	BMI	 BB (FF)	 BB (MA)	 TH (MA)	 HH (MA)
	Bauen und Wohnen	BMI	 MV (FF)	 BY (I)	 BW (I)	
	Ein- und Auswanderung	AA	 BB (FF)			
	Unternehmensführung und -entwicklung	BMWi	 HH (FF)	 HB (MA)	 NW (MA)	 HS (I)
In Klärung	Arbeit und Ruhestand	BMAS	 HS (I)			
	Steuern und Zoll	BMF	 TH (MA)	 HH (I)		
	Bildung	BMBF	 ST (FF)	 RP (I)		
	Forschung und Förderung	BMBF	 RP (I)	 BY (I)		
	Recht und Ordnung	BMJV	 SN (FF)			
	Umwelt	BMU	 SH (FF)	 RP (Co-FF)	 HS (I)	
	Gesundheit	BMG	 NI (FF)			
Unklar	Engagement und Hobbies	BMI				
	Mobilität und Reisen	BMVI				

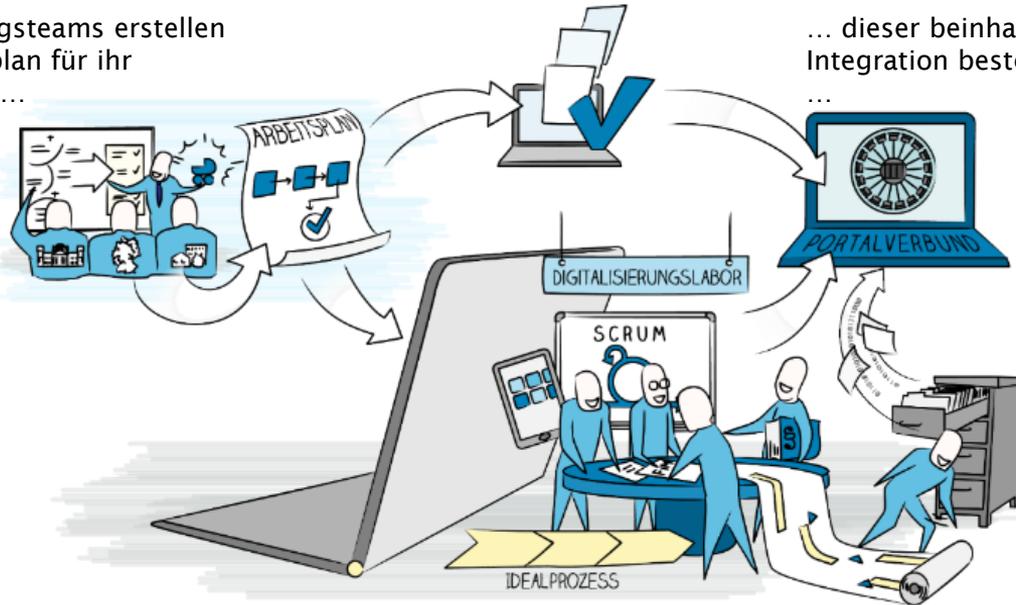
– Mitarbeit der Kommunen kann jeweils in Themenfeldern erfolgen, in denen zugehöriges Land mitwirkt

– Mitarbeit Kommunen im Rahmen der Themenfeldbearbeitung in unterschiedlichen Phasen möglich (im Folgenden detailliert)

– Kommunale Spitzenverbände arbeiten im Rahmen der Themenfeldplanung an Leistungen im Bereich Engagement & Hobby mit

Das methodische Vorgehen sollte in allen Themenfeldern einheitlich sein

Die Umsetzungsteams erstellen einen Arbeitsplan für ihr Themenfeld - ...



... dieser beinhaltet sowohl die Integration bestehender Lösungen ...

... als auch das Schaffen neuer Angebote z. B. in Digitalisierungslaboren.

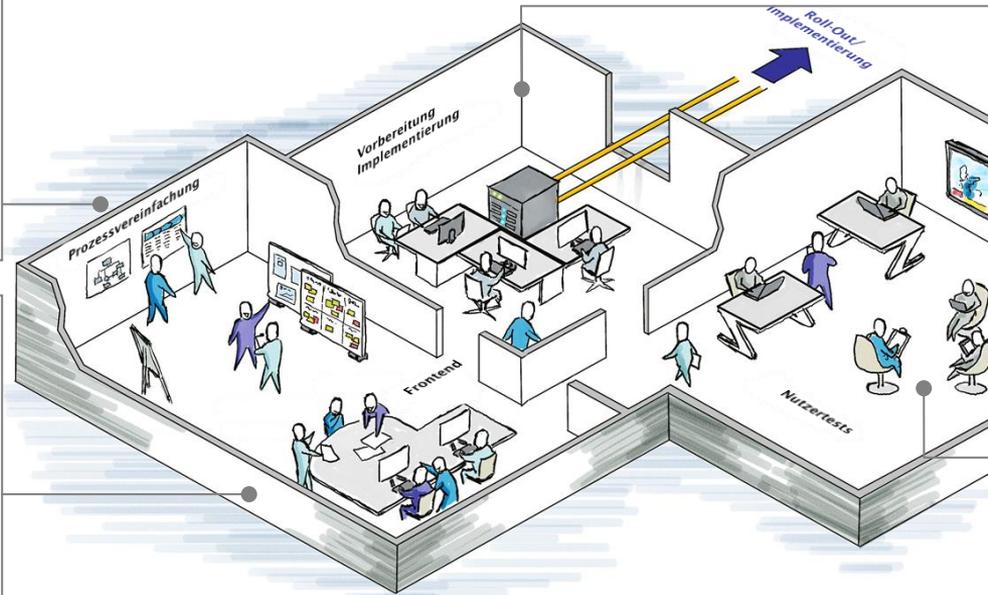
Die nutzerorientierte Digitalisierung von Leistungen kann in Digitalisierungslaboren erfolgen

Nutzung agiler Methoden

beschleunigt Bereitstellung und erhöht Qualität digitaler Leistungen

Interdisziplinäre Teams

ermöglichen ganzheitliche Optimierung einer Leistung (z. B. mittels Rechtsänderungen)



Zusammenarbeit an einem Ort

vereinfacht organisationsübergreifende Kommunikation und verkürzt Abstimmungen

Intensive Nutzereinbindung

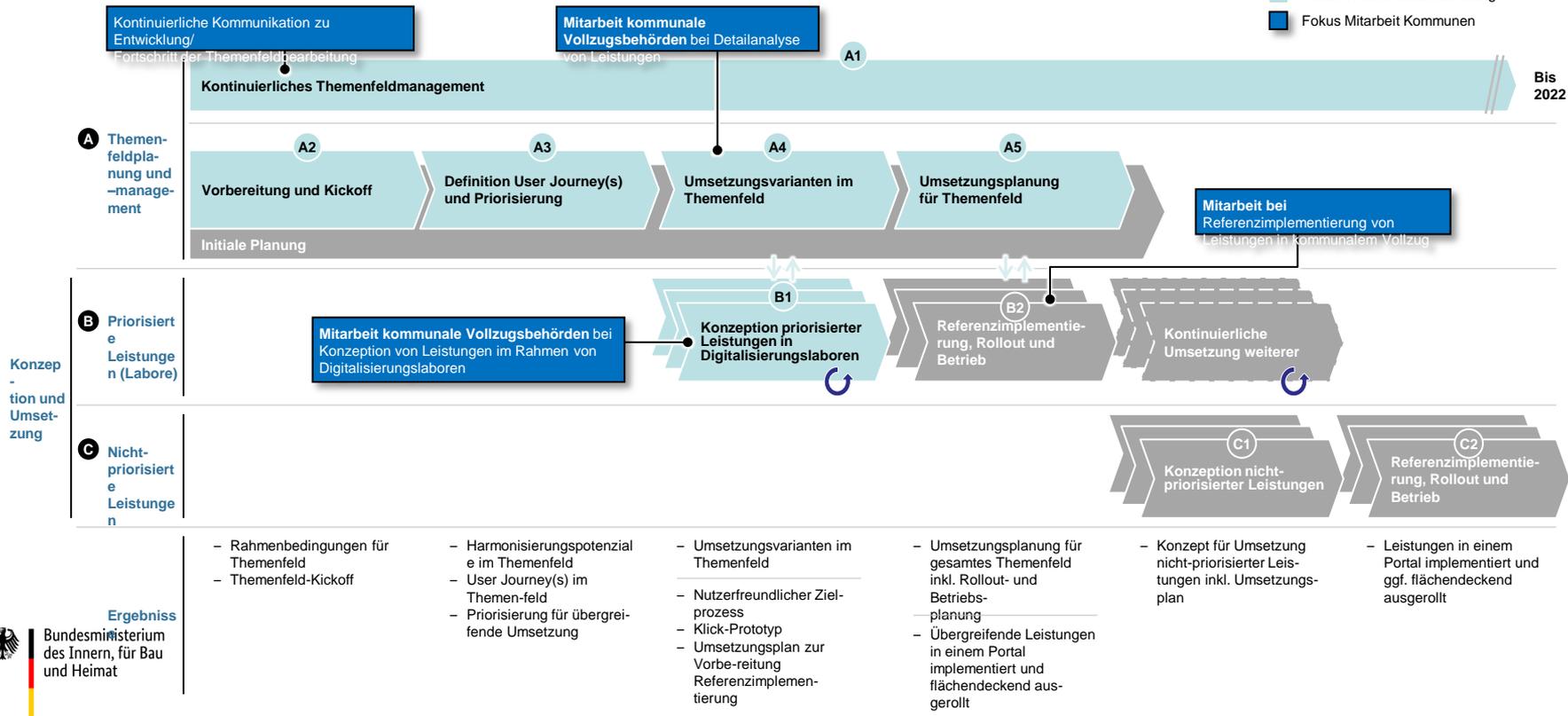
gewährleistet Umsetzung einer möglichst nutzerfreundlichen, digitalen Leistung

Der Bund unterstützt die Digitalisierung von Leistungen durch Bereitstellung von Laboren



Den Kommunen kommt eine wichtige Rolle bei der Themenfeldbearbeitung und Leistungsdigitalisierung zu

- ↕ Agile Planung und Start Digitalisierungslabore
- ↻ Rollierender Start Digitalisierungslabore
- Fokus Themenfeldbearbeitung
- Fokus Mitarbeit Kommunen



Kommunale Mitwirkung ist insb. in 4 Bereichen



Aktive Kommunikation zur Themenfeldbearbeitung und Weitertragen von Informationen, insbesondere im Austausch mit kommunalen Partnern



Mitarbeit kommunaler Vollzugsbehörden bei Detailanalyse von Leistungen zur Definition und Erarbeitung von möglichst breit nachnutzbaren Umsetzungsvarianten



Mitarbeit kommunaler Vollzugsbehörden bei Konzeption von Leistungen im Rahmen von Digitalisierungslaboren (Gestaltungsprozess für digitalisierte Leistungen)



Mitarbeit von Kommunen bei Referenzimplementierungen von Leistungen in kommunalem Vollzug (Erstimplementierung)

Bei Interesse an aktiver Mitarbeit in der Themenfeldbearbeitung wenden Sie sich gern an

- Ihr Land (z. B. Büro des CIO)*
- Bundesressort (Federführung im Themenfeld, in dem Ihr Land aktiv ist, Sie mitarbeiten möchten)*
- BMI, UA DG II*



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

